



DER FEUERSALAMANDER

SALAMANDRA SALAMANDRA

Lebensalter: bis zu 20- 25 Jahre

Größe: 16-20 cm Körperlänge

Lebensraum: feuchten Laubmischwäldern und Kleingewässern

Vorkommen: Mittel- und Südeuropa

Salamander sind Amphibien. Sie haben eine ähnliche Körperform wie Eidechsen oder kleine Krokodile, sind aber mit ihnen nicht verwandt. Verwandt sind sie eher mit Molchen und Fröschen.

Alle Salamander haben einen langgestreckten Körper mit einem Schwanz und eine nackte Haut. Salamander legen keine Eier wie die übrigen Amphibien, sondern sie bringen Larven oder sogar lebendige Jungtiere zur Welt. Der Feuersalamander wird etwa 20 Zentimeter lang und 50 Gramm schwer. Seine Haut ist glatt und schwarz. Auf dem Rücken trägt er gelbe Flecken, die auch leicht orange leuchten können.

Der Feuersalamander besiedelt am liebsten große Wälder mit Laub- und Nadelbäumen. Dort hält er sich gerne in der Nähe von Bächen auf. Er liebt die Feuchtigkeit und ist deshalb vor allem bei Regenwetter und nachts unterwegs. Tagsüber versteckt er sich meist in Felsspalten, unter Baumwurzeln oder unter totem Holz.

Feuersalamander legen keine Eier. Nach der Befruchtung durch das Männchen entwickeln sich im Bauch der Weibchen kleine Larven. Wenn sie groß genug sind, bringt das Weibchen etwa 30 kleine Larven zur Welt, und zwar im Wasser. Wie Fische atmen die Larven mit Kiemen. Sie sind sofort selbständig und entwickeln sich zu erwachsenen Tieren.

Feuersalamander fressen am liebsten Käfer, Schnecken ohne Gehäuse, Regenwürmer, aber auch Spinnen und Insekten. Gegen die eigenen Feinde schützt sich der Feuersalamander durch seine gelben Farbflecke. Er trägt aber auch ein Gift auf der Haut, das ihn schützt. Dieser Schutz ist so wirksam, dass Feuersalamander kaum angegriffen werden. Feuersalamander geschützt weil ihr Lebensraum bedroht ist.

